



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

NEUES AUS UNSERER WEBSITE: Die **Poet's Gallery** bestreitet diesen Monat Judith-Katja Raab mit drei Gedichten rund ums Ballett. Unser **Buchtip** diesmal: Dörte Hansen mit ihrem zu Recht hochgelobten Roman debut: „Altes Land“. Wie gehabt tagt nicht nur für unsere Hamburger Freunde weiterhin jeden Mittwoch die **Offene Schreibgruppe** - Autobiografisches, Literarisch-Kreatives Schreiben sowie Kreativitätstraining für Autoren und solche, die es werden wollen. Wie andere uns wahrnehmen, welche Erfahrungen sie mit uns gemacht haben, ist auf der Seite **Wir** unserer Website unter dem Link **Andere über uns** nachzulesen. Mailen Sie uns! Und: Neu ist auch unsere **Romanwerkstatt**, zwei Module im Fernstudium, intensive Begleitung und Beratung inklusive, ab Ende Februar im Programm. Im Übrigen machen sich die verschiedenen Bausteine unseres Kurs- und Seminarangebots auch als Geschenk gut!

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. „Lust am Text“ unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten und Kraft spenden, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben. Schreiben stellt schließlich immer auch ein Abenteuer dar. Neugier und Enthusiasmus, unbekanntes Terrain - packen wir es an!

Februar 2016

Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,

schon schreiben wir wieder Februar! Haben Sie gewusst, dass der Begriff „Februar“ sich vom lateinischen „februare“, dt. „reinigen“, ableitet und schon seit 153 v. Chr. nach dem römischen „Reinigungsfest“ benannt ist. Zugleich unter dem Namen „Narrenmond“ bekannt, gemahnt er an heidnische Fruchtbarkeitsrituale, um den Winter zu vertreiben: mit Trommeln, Lärm aller Art, Maske, Parade und Verkleidung. Für eine bestimmte Zeit im Jahr fallen dann bestehende Schranken, um die Winterdämonen zu foppen, auf dass sie sich verziehen mögen. Das Gemeinsame am „Reinigenden“ mag darin bestehen, dass es gleichwohl ‚reinigend‘ sein kann, eingespielte Rollen und Rituale einmal für bestimmte Zeit zu unterbrechen.

Lassen wir uns eben darauf ein und entwerfen wir uns als Schreibende einmal völlig anders als gewohnt! Dazu bedarf es keiner Masken, keiner Kostümierung. Allenfalls unserer Fantasie und Lust daran, uns einmal als, dem Rimbaudschen Diktum gemäß, „Ich ist ein Anderer“, zur Sprache zu bringen. Seien Sie darin – auf Papier - ruhig ganz ungehemmt! Viel Freude dabei!

Herzlich

Ihre
Erna R. Fanger & Hartmut Fanger
www.schreibfertig.com